

Rathaus
Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
pd@sk.so.ch
parlament.so.ch

I 0195/2026 (VWD)

Interpellation Fraktion GRÜNE: Lageanalyse Wald – wie weiter nach Hitze und Trockenheit? (02.09.2026)

Der Sommer 2026 war mit grossen Belastungen und Schäden für den Wald verbunden. Was für jeden Beobachter und jede Beobachterin von blossen Auge beim Betrachten unserer Wälder ersichtlich war, wird bestätigt beim Gespräch mit Menschen, die professionell mit dem Wald zu tun haben. Der Bund eierte derzeit hin und her: Von der Verniedlichung der Sorgen um den Klimawandel durch Bundesrat Albert Rösti per Anfang Sommer («man darf es auch nicht übertreiben») über das Bekanntwerden des Vorhabens, die Mittel für die Pflanzung hitzeresistenter Bäume zu streichen bis zur jüngsten Ankündigung, im Umfang von 17,5 Mio. CHF den Kredit Wald aufzustocken, war nur wenig Problembewusstsein erkennbar. Die kantonalen Behörden wurden öffentlich in erster Linie durch die Waldbrandwarnungen wahrgenommen. Während sich die Waldbrandgefahr hoffentlich irgendwann wieder legen dürfte, sind die Trockenheitsschäden im Wald derzeit noch nicht überschaubar. Mit den Trockenheitsschäden einher gehen Sicherheitsrisiken für die Waldnutzer und Waldnutzerinnen, Qualitätsprobleme beim geernteten Holz, ein Überangebot von Brennholz und die Reduktion der Fähigkeit des Waldes, als CO₂-Speicher zu dienen.

In diesem Zusammenhang ersuchen wir den Regierungsrat des Kantons Solothurn höflich um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie beurteilt der Regierungsrat die Lage des Waldes im Kanton Solothurn?
2. Wie hat der Kanton bisher die Waldeigentümer und Waldeigentümerinnen und die Forstwirtschaftsbetriebe in der derzeitigen, enorm herausfordernden Lage unterstützt?
3. Wären Massnahmen im Sinne von § 21 Waldgesetz in der derzeitigen Lage angemessen? Wenn ja, welche?
4. Wird vom zuständigen Amt eine systematische Erfassung der Trockenheitsschäden im Solothurner Wald veranlasst respektive unterstützt?
5. Wäre es eine Möglichkeit, eine entsprechende Erfassung – beispielsweise durch Drohnen-aufnahmen – zentral durch den Kanton in Auftrag zu geben, um die Waldeigentümer und Waldeigentümerinnen sowie Forstwirtschaftsbetriebe bei der Planung der in ihren Wäldern notwendigen Massnahmen zu unterstützen? Ist der Regierungsrat dazu bereit? Wenn nein, weshalb nicht?
6. Welche Schäden sind durch den Hitzesommer 2026 im Bereich der Waldwirtschaft entstanden? Welche zusätzlichen Kosten sind in den kommenden Jahren aufgrund der Schäden aus dem Sommer 2026 zu erwarten?
7. Wie beurteilte der Regierungsrat die von Bundesrat Rösti ursprünglich beabsichtigte Streichung der Bundesförderung von hitzeresistenten Bäumen?
8. Welchen Anteil am vom Bundesrat nach seiner Aussprache vom 26.08.2026 beantragten Betrag von 17,5 Mio. CHF für die Förderung der Klimaresistenz im Wald wird dem Kanton Solothurn zugutekommen?
9. Erachtet der Regierungsrat die bisher vom Bund in Aussicht gestellte Unterstützung als genügend?

Begründung 02.09.2026: Im Vorstosstext enthalten.

Unterschriften: Urech Daniel, Eggs Janine, Frey Schär Myriam, Engeler Anna, Fischer Marlene, Flück Heinz, Matter-Linder Rebekka, Rohn Alexandra, Schauwecker Christof (9)